

Pilotprojekt in Hardheim und Rosenberg: Einführung der „Störstoffsammlung“ erfolgt Mitte des Jahres

Künftig „restmüllarm“ statt „restmüllfrei“

Wegen Neuerungen im Abfallwirtschaftsrecht des Bundes müssen die Pilotprojekte in Hardheim und Rosenberg weiterentwickelt werden. Statt „restmüllfrei“ lautet ab Juni „restmüllarm“ die Devise.

Von unserem Redaktionsmitglied
Ingrid Eirich-Schaab

HARDHEIM/ROSENBERG. Es ist die Einführung einer „Störstoffsammlung“ geplant unter der Voraussetzung, dass der Kreistag in seiner Sitzung am 11. Mai dem Vorhaben der

kreiseigenen Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWN) zustimmt. Das bestehende System in Hardheim und Rosenberg erfasse jetzt schon deutlich mehr Abfälle zur Weiterverwertung als die Restmülltonnen oder gelben Säcke in anderen Landkreisen, bilanzierte der AWN-Geschäftsführer Dr. Mathias Günther bei der Vorstellung der Erweiterungspläne im Gemeinderat am 29. Februar.

Die „restmüllfreie Abfallwirtschaft“ war im Frühjahr 2010 in Rosenberg eingeführt und im Sommer 2013 auf die Gemeinde Hardheim ausgeweitet worden. Ziel der beiden Pilotprojekte der AWN war die vollständige Verwertung aller im Haushalt anfan-

genden Abfälle ohne Restmüll. Die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen sind mit dem allerdings nicht mehr vereinbar. Deshalb die geplanten Änderungen.

Hohe Verwertbarkeit das Ziel

Anstelle der dreifastigen gibt es künftig eine fünfstufige Abfallhierarchie: „Das Kreislaufwirtschaftsgesetz 2012 enthält den Vorrang der stofflichen Verwertung, das heißt, der Inhalt der Bioenergietonne muss auch zu Kompost verarbeitet werden. Eine rein energetische Verwertung – wie vorgesehen – ist damit nicht mehr möglich.“

Ziel ist es daher, sogenannte „Störstoffe“, die eine Verwertung erschweren, aus dem bestehenden Verwertungssystem herauszufiltern und getrennt zu erfassen. Deshalb wird eine „Störstoffsammlung“ eingeführt, die nach und nach auch auf die anderen Kreisgemeinden ausgeweitet werden soll.

Bei der Einführung der „Störstoffsammlung“ geht man von einem Potenzial an „Störstoffen“ von 20 Kilogramm pro Einwohner und Jahr aus. Dazu gehören beispielsweise: Windeln, Staubsaugerbeutel, Medikamente, Scherben/Porzellan und Hygieneartikel. Diese Störstoffe sollen künftig extra in einem roten Sack erfasst und im vierwöchigen Rhythmus abgeholt werden.

Bisher wurden im Rahmen des Pilotprojektes die Bioenergietonne (BET) alle 14 Tage und die Trockene Wertstofftonne (TWT) im Wechsel dazu alle 14 Tage abgeholt. Künftig sollen die BET-Abfuhr 14-tägig und die TWT-Abfuhr sowie die Störstoffsammlung vierwöchentlich er-



Zu den bisherigen Mülltonnen wird der rote Störstoffsack hinzukommen. BILD: AWW

folgen, Letztere am gleichen Tag wie die BET-Abfuhr.

Im Rahmen der Pilotprojekte in Hardheim und Rosenberg sollen als Ziel unter anderem folgende Punkte eruiert werden: Praktikabilität, Annahme durch die Bevölkerung, an-

fallende Mengen, Sammlungsrhythmus, Entwicklung der Abfallmengen und Qualitäten in den anderen Tonnen in dieser Zeit sowie letztendlich die Frage, ob sich das Ganze als Projekt der Zukunft kreisweit umsetzen lässt.

Zeitplan des Pilotprojektes in Hardheim und Rosenberg

- Hier die für die betroffenen Bürger interessanten Termine im Rahmen der Erweiterung der Abfall-Pilotprojekte in Hardheim und Rosenberg. „Sie gelten unter dem Vorbehalt, dass der Kreistag dem Vorhaben in seiner Sitzung am 11. Mai zustimmt“, betonte Martin Hahn, der Leiter der Unternehmenskommunikation bei der AWN, gegenüber den FN.
- In der 20. Kalenderwoche (ab Pfingstmontag) sollen in der Kerngemeinde Hardheim und in Rosenberg die neuen Abfallkalender per Post verschickt werden.
- Verteilt werden die neuen roten Störstoffsäcke laut Planung am 31. Mai in Rosenberg und am 1. Juni in Hardheim. Sie werden in Klarsicht-

beuteln an die Bioenergietonne (BET) gehängt, die an diesem Tag nach der normalen Leerung stehenbleiben muss.

- Die Abfuhr der Trockenen Wertstofftonne (TWT) am 21. Juni in Rosenberg und am 22. Juni in Hardheim entfällt. Es gilt dann der neue Abfallkalender. Demzufolge wird die TWT nur noch alle vier Wochen geleert.
- Die erste Abfuhr der neuen Störstoffsäcke soll am 28. Juni in Rosenberg und am 29. Juni in Hardheim zusammen mit der Abfuhr der BET erfolgen. Die Bioenergietonne wird dann in zweiwöchigem Rhythmus geleert, die Störstoffsäcke werden alle vier Wochen eingesammelt. I.E.

Hardheimer Krankenhaus: Beachtliche Weiterentwicklung / Neuer Belegarzt war zuletzt Chefarzt in Wertheim

Dr. Rottmann verstärkt internistische Praxis

HARDHEIM. Sowohl aus baulicher Sicht als auch in Sachen ärztliches Konzept wurde am Krankenhaus Hardheim in den vergangenen Jahren viel erreicht, um die medizinische Versorgung der Menschen in der Region zu optimieren. Nun wurde ein weiterer Meilenstein auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft zum Wohle der Patienten erreicht: Am heutigen Freitag nimmt Dr. Albrecht Rottmann, zuvor Chefarzt der Inneren Abteilung der Rotkreuzklinik Wertheim, seine Tätigkeit als Internist und Belegarzt am Krankenhaus auf. Am Mittwoch hat der Zulassungsausschuss der Kassennärztlichen Vereinigung in seiner Sitzung in Karlsruhe den dafür nötigen Arzt-sitz genehmigt.

56-jähriger Familienvater
„Damit wird das Bemühen um die die ärztliche Versorgung der Region erfolgreich fortgeführt“, freut sich der Vorsitzende des Krankenhausverbandes Hardheim-Waldlürn, Bürgermeister Volker Rohm. Und Verwaltungsleiter Ludwig Schön er-

gänzt: „Damit ist ein weiterer wichtiger Schritt für die Zukunftssicherung des Krankenhauses gelungen.“
Nach der nun erfolgten Zulassung wird Dr. Rottmann als Teilha-



Dr. Albrecht Rottmann verstärkt ab 1. April die internistische Praxis am Hardheimer Krankenhaus.

ber in der bisherigen Gemeinschaftspraxis Dr. Andreas Mövius/Thomas Schwender seine ärztliche Tätigkeit beginnen.

Mit seiner langjährigen Erfahrung möchte er die erfolgreiche Arbeit sowohl in der internistischen Praxis wie auch in der internistischen Belegabteilung des Krankenhauses Hardheim ergänzen und erweitern.

Als langjähriger Chefarzt der internistischen Abteilung am Krankenhaus Wertheim bringt der 56-jährige Familienvater laut einer Pressemitteilung des Krankenhausverbandes Hardheim-Waldlürn alle Voraussetzungen mit, um die engagierte Tätigkeit von Dr. Andreas Mövius und Thomas Schwender weiter zu optimieren und den Patienten mit neuestem medizinischen Gerät beste Behandlung zu bieten.

„Ich bin vom Konzept und der Arbeit, aber auch der Zukunftsfähigkeit des Hardheimer Krankenhauses überzeugt und freue mich auf meine Tätigkeit mit den Kollegen Mövius und Schwender in der internisti-

sehen Belegarztpraxis am Krankenhaus Hardheim“, so der Arzt bei der Vertragsunterzeichnung. „Die Tätigkeit garantiert eine für unsere Patienten optimale Verzahnung von ambulanter und stationärer Medizin in einem zuverlässigen, seriösen und menschlichen Umfeld.“

Lebenslauf

Albrecht Rottmann ist 56 Jahre alt, wurde in Würzburg geboren, er ist verheiratet, Vater von drei Kindern und wohnt in Waldenhausen bei Wertheim. Er studierte von 1981 bis 1987 Humanmedizin an den Universitäten Würzburg und Basel. 1988 folgte die Promotion. Der Facharztanerkennung für Allgemeinmedizin folgte die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin im Jahre 1996.

Daneben hat sich Dr. Rottmann als Facharzt für Ernährungsmedizin, Facharzt für Palliativmedizin und Facharzt für Notfallmedizin qualifiziert. Besondere Fähigkeiten hat er sich in der endoskopischen und sonographischen Diagnostik des Magendarmtraktes erworben.

Zu seinem breiten internistischen Untersuchungsspektrum zählt insbesondere auch die kardiologische nichtinvasive Funktionsdiagnostik.

Der Mediziner verfügt über einen umfangreichen Erfahrungsschatz. So arbeitete er als Assistenzarzt am Städtischen Krankenhaus Wertheim sowie in allgemeinmedizinischen Praxen in Kreuzweithem und Ranungen. Er komplettierte seine internistische Facharztausbildung als Assistenzarzt in der Inneren Abteilung des Caritas-Krankenhauses Bad Mergentheim. Danach folgte von 1997 bis 2002 die Oberarzt-tätigkeit in der Inneren Abteilung des Städtischen Krankenhauses Wertheim, ehe er von 2002 bis 2012 zum Chefarzt der Inneren Abteilung des St.-Josef-Krankenhauses Rüdesheim berufen wurde. Dort übte er seit 2007 auch das Amt des ärztlichen Direktors aus.

Im Jahr 2012 erfolgte dann die Rückkehr nach Wertheim als Chefarzt der Inneren Abteilung der Rotkreuzklinik.

In der Nacht auf Donnerstag

Brand in der Asylunterkunft

HARDHEIM. Zu einem Brand in der Hardheimer Asylunterkunft in der Straße „Am Triebweg“ rückten Feuerwehrt und Polizei in der Nacht auf Donnerstag um 2.37 Uhr aus. Wie sich herausstellte, waren zwei Kinderwagen aus noch unbekannter Ursache in Brand geraten. Bewohner hatten sie bereits ins Freie geschoben. Bis zum Eintreffen der Feuerwehrt waren die Flammen vom Regen bereits gelöscht. Die Polizei schließt einen fremdfeindlichen Hintergrund aus. Verletzt wurde niemand.

HARDHEIM

Sportfischer tagen

HARDHEIM. Der Sportfischerverein „Erfal“ zieht am Samstag, 2. April, um 20 Uhr im Vereinsheim der DLRG Bilanz. Wie üblich findet auch am Samstag, 2. April, ab 9 Uhr der erste Arbeitseinsatz des Jahres statt, Treffpunkt der Mitglieder an der Fischerhütte am Bücholdwiesensee.

Kein Wing-Chun-Training

HARDHEIM. Das Wing-Chun-Kinder- und Jugendtraining des VKG Erfal fällt morgen wegen der Osterferien aus. Der Selbstverteidigungskurs ab 17 Uhr findet wie gewohnt statt.

Lobpreisabend

Ein Lobpreisabend ist heute von 20 bis 21 Uhr in der Pfarrkirche St. Andreas in Schweinberg statt.

Feuerwehr zieht Bilanz

GERICHTSTETTEN. Die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr findet am Samstag, 2. April, um 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus statt. Auf der Tagesordnung stehen Ehrungen. Zuvor ist um 18.30 Uhr Vorabendmesse für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Feuerwehr.

DRK-Nordic-Walking-Kurs

HARDHEIM. Ein neuer Einsteigerkurs für Nordic Walking startet über den DRK-Kreisverband Buchen am DRK-Heim, Querspann. Der Kurs startet am Dienstag, 12. April, und erstreckt sich insgesamt über sieben Trainingseinheiten von je 90 Minuten. Er findet zweimal wöchentlich, immer am Dienstag und Freitag, um 18.30 bis 20 Uhr statt. Die Kursleitung hat Kornelia Reichert, DRK-Übungsleiterin Gymnastik mit einer Zusatzausbildung Nordic Walking, Telefon 06283/8730. Anmeldungen direkt bei der Kursleiterin oder in der DRK-Kreisgeschäftsstelle in Buchen, F. Wiessner, Telefon 06281/5222-18.

Gymnastik findet statt

HARDHEIM. Die Gymnastik der Gruppe von Sonja Baumann findet am Mittwoch, 6. April, bereits um 19.30 Uhr statt.

Jahrgangstreffen 1947/48

HARDHEIM. Die Angehörigen des Jahrgangs 47/48 treffen sich am Mittwoch, 13. April, um 19 Uhr im „Badischen Hof“.

HARDHEIM

Altkleidersammlung

HARDHEIM. Seine nächste Altkleidersammlung führt das DRK Hardheim am Samstag, 9. April, ab 9 Uhr in Hardheim und den Ortsteilen durch. Altkleidersäcke sind am Wertstoffhof des DRK, im Bürgerbüro, bei der Sparkasse und Volksbank Franken sowie bei den Bäckereien Dietz-Thorwart, Gärtnermühle und Seitz, Gerichtstetten, erhältlich.

Ortschaftsratsitzung

BREZINGEN. Der Ortschaftsrat tagt am Dienstag, 5. April, um 19 Uhr im Rathaus. Tagesordnung: Bürgerfrageviertelstunde; Umnutzung einer vorhandenen Lagerhalle zur Lagerung von Düngemitteln, Waldstetter Straße 2 a; Bekanntgaben; Anfragen des Ortschaftsrates.

SC-Mitglieder treffen sich

ERFELD. Die Mitgliederversammlung des SC findet heute um 20 Uhr in der Kirchbergklausur statt.

Theaterabende in Erfeld: Laienspieler haben ein neues Stück einstudiert / Übertragung auf örtliche Ebene / Gruppe feiert Jubiläum

Unerwartetes „Chaos bei der Erfelder Ortsbühne“

ERFELD. Das Theaterstück „Chaos bei der EOB“ steht an den beiden vorletzten Wochenenden im April auf dem Programm der Erfelder Laienspieler (EOB), der munteren Theatertruppe im beschaulichen kleinen Erfeldort.

20-Jahr-Feier

Frei nach der schwäbischen Komödie in drei Akten von Dieter Klein-schrod mit dem Originaltitel „Probezeit in Schneckenberg“, laden die Akteure der Erfelder Ortsbühne am 16. und 17. sowie am 23. und 24. April zu ihren Theateraufführungen in den Vereinsraum nach Erfeld ein. Samstags beginnen die Aufführungen jeweils um 20 Uhr. An den Sonntagen beginnt das Bühnenspektakel bereits um 19 Uhr. Einlass ist jeweils eine Stunde vor Aufführungsbeginn.

Die Ortsbühne feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen und das soll natürlich auch auf den Brettern, die nach Friedrich Schiller „die Welt bedeuten“, gefeiert werden. Auch auf der Theaterbühne versucht man, dieses besondere Ereignis mit einem Festabend zu gestalten. Schon bei der ersten Besprechung gibt es Meinungsverschiedenheiten. ... In gewohnter und professioneller Weise werden die lokalen Akteure das Geschehen auf der Bühne in Szene setzen und dem Publikum insgesamt vier vernünftige wie unterhaltsame Theaterabende bieten.

i Kartenreservierungen können im Vorfeld unter Telefon 09340/929076 oder 09340/371 erfolgen.



Die „Erfelder Ortsbühne“ hat ein neues Stück einstudiert und erfreut damit die Theaterfreunde bei vier Aufführungen. BILD: WENIGER